herpy

GECKOS

Mniarogekko jalu

Mniarogekko jalu ist ein großer, nachtaktiver und baumbewohnender Gecko aus dem äußersten Norden Neukaledoniens und den Belep-Inseln, nah verwandt mit *Mniarogekko chahoua*. Die Art wurde erst 2012 beschrieben, ist gefährdet und nur spärlich bekannt, auch im Terrarium.

Familie: Diplodactylidae Veröffentlicht am 16. November 2026

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**14 cm** Kopf-Rumpf-Länge
Lebenserwartung	**15-20 Jahre**
Aktiv	**Nachts**
Lebensweise	**Baumbewohnend**
Lebensraum	**Regenwald**
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**60 × 60 × 90 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**22-26 °C**
Sonnenplatz	**27-29 °C**
Temperatur, Nacht	**18-22 °C**
Luftfeuchtigkeit	**60-80 %**
UVB	**Empfohlen** Ferguson-Zone 1
Ernährung	**Insekten, Obst und Fertigfutter**
Haltung	**Einzeln**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Gelegegröße	**2 Eier**
Inkubation	**65-120 Tage** bei 22-26 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Nicht gelistet**
EU-Anhang	**Nicht gelistet**
IUCN	**Stark gefährdet (EN)**

Über die Art

Mniarogekko jalu ist ein großer Diplodactylide, der bis zu 14 cm von der Schnauze bis zur Kloake misst. Sie ist die Schwesterart von *Mniarogekko chahoua* und sieht ihr ähnlich, aber die Männchen haben weit weniger Poren vor der Kloake. Die Schwanzlänge und das Gewicht des Tieres sind nicht dokumentiert; bei *M. chahoua* beträgt die Gesamtlänge 25-31 cm.

Die Art wurde 2012 von Aaron Bauer, Anthony Whitaker, Ross Sadlier und Todd Jackman beschrieben, als die großen neukaledonischen Geckos revidiert wurden. Vorher wurden die Tiere zu *M. chahoua* gerechnet. Der Artname stammt von *jâlu*, was Geist bedeutet, ein Wesen aus der Geisterwelt, in der Sprache Nyêlâyu, die im Norden Neukaledoniens gesprochen wird. Der Name entspricht damit *chahoua*, das in einer Kanak-Sprache "Teufel" bedeutet. In ganz Neukaledonien werden die großen Geckos mit der Geisterwelt verbunden.

Es gibt sehr wenig Wissen über die Art, und sie wird kaum in Terrarien gehalten. Größe der Jungtiere, Geschlechtsunterschiede jenseits der Poren und Lebenserwartung sind nicht dokumentiert. Bei den nahen Verwandten *Mniarogekko chahoua* und *Correlophus ciliatus* werden die Tiere 15-20 Jahre alt.

Verbreitung und Lebensraum

Die Art lebt nur in Neukaledonien, im äußersten Norden der Nordprovinz: vom Fluss Diahot auf der Hauptinsel Grande Terre bis zur Île Art in den Belep-Inseln. Die Typuslokalität liegt auf der Île Art, 230 Meter über dem Meer. Auf der Hauptinsel wurde die Art nördlich und nordwestlich von Koumac gefunden, u. a. am Fluss Néhoué, im Forêt d'Ougne und auf dem Tiébaghi-Massiv, vom Meeresniveau bis in etwa 360 Metern Höhe.

Das Verbreitungsgebiet ist klein und liegt nördlich der Verbreitung von *Mniarogekko chahoua*. Die Art ist von vier Lokalitäten bekannt. Das gesamte Gebiet, in dem sie vorkommt, wird auf etwa 1.340 km² geschätzt, aber sie bewohnt davon nur etwa 24 km².

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Neukaledonien.

LEBENSRAUM

Mniarogekko jalu lebt anscheinend nur in den Bäumen, in altem, geschlossenem Wald mit großen Kronenbäumen. Nachts sucht sie ihre Nahrung zwischen den Zweigen und im äußersten Laub der Kronen oder an den Stämmen in den oberen Schichten des Waldes. Tagsüber versteckt sie sich in Spalten und Höhlen in Ästen und Stämmen und geht oft ganz nahe an den Waldboden hinab, um ein Versteck zu finden. Die Funde liegen von der Küste bis in etwa 360 Metern Höhe in einem tropischen Gebiet mit einer feuchten und einer trockeneren Jahreszeit.

Die Art ist gefährdet (EN). Die Bedrohungen sind Waldbrände, Waldverlust durch Nickelabbau auf dem Tiébaghi-Massiv, die invasive Ameise *Wasmannia auropunctata*, verwilderte Katzen und illegale Entnahme.

Haltung

DAS TERRARIUM

Über die Pflege von *Mniarogekko jalu* ist nur wenig bekannt. Die Angaben hier sind von *Mniarogekko chahoua* übernommen, einem nahen Verwandten gleicher Größe und mit derselben Lebensweise. Ein erwachsenes Tier braucht ein hohes Terrarium von mindestens 60 × 60 × 90 cm (Länge × Breite × Höhe); größer ist besser, und die Höhe ist wichtiger als die Grundfläche.

Richte es mit senkrechten und schrägen Ästen, Korkröhren, magnetischen Ablagen und Pflanzen in mehreren Höhen ein. Biete stabile, waagerechte Sitzplätze und Verstecke weit oben, aber auch Spalten und Korkröhren weiter unten, da die Art in der Natur zum Schlafen oft zum Waldboden hinabgeht. Als Bodengrund eignet sich eine feuchte Mischung aus ungedüngter Erde und Kokoshumus mit einer Schicht welker Blätter darüber. Für Jungtiere ist Küchenpapier am sichersten. Gute Belüftung ist wichtig.

TEMPERATUR

Die Tagestemperatur beträgt 22-26 °C im größten Teil des Terrariums, und es muss einen Liegeplatz mit 27-29 °C unter einer schwachen Lampe weit oben geben. Nachts muss die Temperatur auf 18-22 °C fallen. Über 29-30 °C ist es zu warm, daher lass jede Heizung von einem Thermostat steuern. Miss die Temperatur am Ast unter der Lampe mit einem digitalen Thermometer und sorge für Äste und Verstecke in allen Höhen, damit das Tier selbst wählen kann.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Halte die Luftfeuchtigkeit bei 60-80 %, in der Mitte des Terrariums gemessen. Sie soll nachts steigen und im Laufe des Tages fallen, aber nie unter 50 % kommen. Besprühe das Terrarium jeden Abend gründlich, sodass das Tier Tropfen von den Blättern trinken kann, und stelle eine Schale mit frischem Wasser auf. Das Terrarium muss zwischen dem Besprühen abtrocknen können.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

LICHT UND UVB

Die Art ist nachtaktiv. Wie bei *Mniarogekko chahoua* ist schwaches UVB-Licht von Vorteil: eine Röhre für Schattentiere (Ferguson-Zone 1), sodass der UV-Index auf den obersten Ästen 1-2 beträgt, und Schatten im Rest des Terrariums. Lass das Licht 10-12 Stunden am Tag brennen, gesteuert über eine Zeitschaltuhr, und halte die Nacht dunkel.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

Die Kost ist von *Mniarogekko chahoua* übernommen, die sowohl Früchte als auch Insekten frisst. Gib eine Fertigmischung für fruchtfressende Geckos, zu einem dicken Brei angerührt, in einer Schale auf einer an der Wand befestigten Ablage und wechsle zwischen mehreren Geschmacksrichtungen. Dazu kommen lebende Insekten wie Grillen, Schaben, Heuschrecken und Seidenraupen, die nicht länger sein dürfen als der Abstand zwischen den Augen des Tieres. Erwachsene Tiere bekommen 2-3 Mal pro Woche Brei und 1-2 Mal pro Woche Insekten. Bestäube die Insekten mit Kalk.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

Das Verhalten ist für *Mniarogekko jalu* nicht beschrieben. *Mniarogekko chahoua* ist als Jungtier scheu und sprunghaft, wird mit dem Alter oft ruhiger und hat einen kräftigen Biss. Lass einem neuen Tier zwei Wochen Ruhe und fasse es erst an, wenn es frisst. Halte die Sitzungen kurz und fasse nie den Schwanz an, denn er kann abgeworfen werden.

Das Tier wird am besten allein gehalten. Ob ein Männchen mit Weibchen zusammen gehalten werden kann, ist nicht dokumentiert; bei *M. chahoua* kann ein Männchen mit mehreren Weibchen gehalten werden, aber zwei Männchen dürfen nie zusammen gehalten werden.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Alter und Gewicht bei der Geschlechtsreife sind für *Mniarogekko jalu* nicht dokumentiert. Die Männchen haben eine Reihe von Poren vor der Kloake, aber weit weniger als bei *Mniarogekko chahoua*. Die Tiere sollten voll ausgewachsen sein, bevor sie zur Zucht angesetzt werden.

PAARUNG

Die Paarung ist nicht beschrieben. Bei *Mniarogekko chahoua* hilft eine kühlere Phase von ein paar Monaten mit kürzeren Tagen, die Tiere in Gang zu bringen, wonach Temperatur und Tageslänge wieder erhöht werden. Ob dasselbe für *M. jalu* gilt, ist nicht dokumentiert.

EIABLAGE UND GELEGE

Die Art ist eierlegend. Anzahl der Eier und Gelege pro Jahr sind nicht dokumentiert. *Mniarogekko chahoua* legt zwei Eier auf einmal. Biete dem Weibchen eine Eiablagebox mit mindestens 10 cm feuchtem Substrat an, damit es graben kann.

INKUBATION

Die Inkubation ist für *Mniarogekko jalu* nicht beschrieben. Die Werte sind von *Mniarogekko chahoua* übernommen: Die Eier liegen in feuchtem Vermiculit oder Perlit bei 22-26 °C und schlüpfen nach 65-120 Tagen. Über 28 °C ist riskant. Ob das Geschlecht von der Temperatur abhängt, ist nicht bekannt.

Mehr lesen: Inkubation von Eiern

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Aufzucht von Jungtieren ist nicht dokumentiert. Bei *Mniarogekko chahoua* werden die Jungtiere in kleinen Boxen mit Küchenpapier ohne Wärmelampe und UVB gehalten und bekommen tägliches Besprühen, Fertigfutter und kleine Insekten, bis sie groß genug für ein hohes Terrarium sind.

Gesundheit und typische Fehler

Es gibt keine Gesundheitsdaten für *Mniarogekko jalu*. Typische Probleme bei den großen neukaledonischen Geckos entstehen durch die Pflege:

- Anhaltend zu hohe oder zu niedrige Luftfeuchtigkeit, die Haut- und Atemprobleme verursacht.
- Zu viel Wärme. Halte die Temperatur unter 29-30 °C.
- Mangel an Kalk und Vitamin D3. Bestäube die Insekten mit Kalk.
- Verlust des Schwanzes. Fasse nie den Schwanz an.

Suche einen Tierarzt mit Erfahrung bei Reptilien auf, wenn das Tier abnimmt, mehrere Wochen nicht frisst oder schlaff wirkt.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.